

22. November 2010

Diakonie

## TechniSat-Logo jetzt auf neuen Trainingsanzügen

Große Freude beim Fußballteam des Matthias-Claudius-Hauses: Die Firma TechniSat aus Staßfurt spendierte der ballbegeisterten Truppe um Trainer Thomas Engelmann (Foto hinten links) einen Satz neue Trainingsanzüge. Insgesamt 16 Hosen und Jacken übergab der stellvertretende TechniSat-Werksleiter Olaf Busch (ganz rechts) am 16. November in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) im Neubranden-



lebender Weg. Künftig reist das Team mit dem Logo des Fernsehherstellers und Trikotnummern auf der Brust zu den zahlreichen Fußballturnieren. „Erst im Oktober haben wir die Sponsoring-Anfrage an unseren Geschäftspartner TechniSat gestellt“, erzählt Werkstattleiter Rainer Renschin. „Umso erfreulicher ist es, dass sie so schnell umgesetzt werden konnte.“ Die hochwertigen Anzüge inklusive Aufdruck haben übrigens einen Wert von rund 1000 Euro. Danke, TechniSat! Olaf Busch nutzte die Gelegenheit, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und wurde von Rainer Renschin durch alle Werkstattbereiche geführt. Seit mehr als fünf Jahren werden in der WfbM Teile für Fernseher aus der TechniSat-Reihe produziert.

## Feierlicher Abschluss im Berufsbildungsbereich



Mit einer Feierstunde haben die Verantwortlichen im Berufsbildungsbereich des Matthias-Claudius-Hauses ihre Absolventen am 10. November offiziell in die Arbeitsbereiche verabschiedet. 20 junge Frauen und Männer haben ihre 27-monatige Ausbildung erfolgreich beendet und in dieser Zeit viel gelernt.

Ab 1. Dezember setzen die meisten von ihnen ihre Arbeit in dem Werkstattbereich fort, der ihnen am besten liegt und den sie zuvor in Form von Praktika kennengelernt haben. An der Feierstunde mit Musik- und Theaterprogramm nahmen auch die Angehörigen teil. Ein besonderer Dank sprach der stellvertretende Werkstattleiter im Neubrandenlebener Weg, Henrik Thamm, den Ausbildern und Gruppenleitern Christian Esser, Martina Peuleke und Manuela Klamm aus.

**Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann. Lassen Sie uns die Behinderten und ihre Angehörigen auf ganz natürliche Weise in unser Leben einbeziehen. Wir wollen ihnen die Gewissheit geben, dass wir zusammengehören.**

**Richard v. Weizsäcker**  
(ehem. Bundespräsident)